X. Ostern 1887.

Real-Progymnasium zu Dirschau.

Programm

mit welchem zu der

Freitag den 1. April von früh 8 Uhr ab

stattfindenden

öffentlichen Prüfung

der Klassen des Realprogymnasii und seiner Vorschule und der sich anschließenden Entlassung der Abiturienten

ergebenst einladet

M. Killmann, Rektor.



Inhalt:

Dirschau.
Druck von Conrad Hopp.
1887.

1887. Progr. Nr. 47.

Spruchkanon.

Octava.

Zum ersten Hauptstück.

1. 1. Joh. 4, 19. Lasset uns ihn lieben.
2. Ps. 50, 15. Rufe mich an.
3. 2. Mos. 20, 9. Sechs Tage.
4. Ephes. 6, 1. Ihr Kinder seid gehorsam.
5. Luk. 3, 14. Thut Niemand Gewalt.
6. Matth. 5, 8. Selig sind, die reines.
7. Hebr. 13, 16. Wohlzuthun.
8. Ephes. 4, 25. Leget die Lügen.
9. 1. Petri 1, 16. Ihr sollt heilig sein.
10. Ps. 103, 13. Wie sich ein Vater.
11. 1. Tim. 4, 8. Die Gottseligkeit.
12. 1. Joh. 3, 8. Dazu ist erschienen.

Septima.

Zum ersten Hauptstück.

13. (1. Gebot) Matth. 6, 24. Niemand kann zween Herren dienen.
14. Matth. 22, 37. Du sollst lieben.
    Nr. 1 wiederholt.
15. (2. Gebot) Jak. 3, 10. Aus einem Munde.
    Nr. 2 wiederholt.
16. (3. Gebot) 2. Mos. 20, 9—10. 6 Tage.
17. Jak. 1, 22. Seid aber Thäter.
18. (4. Gebot) Hebr. 13, 17. Gehorchet euren Lehrern.
19. Spr. Sal. 30, 17. Ein Auge, das den.
    Nr. 4 wiederholt.
20. (5. Gebot) 1. Mos. 9, 6. Wer Menschenblut vergießt.
21. Jes. 58, 7. Brich dem Hungrigen.
22. Matth. 5, 7. Selig sind die Barmherzigen.
    Nr. 5 wiederholt.
23. (6. Gebot) Ps. 51, 12. Schaff in mir Gott.
    Nr. 6 wiederholt.
24. (7. Gebot) Ephes. 4, 28. Wer gestohlen hat.
25. Luk. 16, 10. Wer im geringsten treu.
    Nr. 7 wiederholt.
    (8. Gebot) Nr. 8 wiederholt
26. (9. u. 10. Gebot) 1. Sam. 16, 7. Ein Mensch siehet, was vor Augen ist.
    Nr. 9 u. 11 wiederholt.

Zum zweiten Hauptstück.

27. Hebr. 11, 1. Es ist aber der Glaube.
28. Joh. 3, 16. Also hat Gott die Welt.
29. Luk. 19, 10. Des Menschen Sohn.
30. 1. Kor. 12, 3. Niemand kann Jesum.
    Nr. 10 u. 12 wiederholt.

Zum dritten Hauptstück.

31. 1. Joh. 3, 1. Sehet, welch eine Liebe.
32. Matth. 6, 6. Wenn du betest.
33. Matth. 18, 20. Wo zwei oder drei.
34. Matth. 6, 33. Trachtet am ersten.

Sexta.

1. Zur Einleitung in die heilige Schrift.

35. 2. Tim. 3, 15—17. Weil du von Kind auf.
36. 2. Petri 1, 21. Die heiligen Menschen.
37. Ps. 119, 105. Dein Wort.

2. Zum ersten Hauptstück.

Einleitung.

38. Pſ. 104, 24. Herr, wie ſind deine Werke.
39. Pſ. 90, 2. Herr Gott, du biſt unſere Zuflucht.
40. Pſ. 5, 5. Du biſt nicht ein Gott.
41. Joh. 4, 24. Gott iſt ein Geiſt.
42. Gal. 3, 26–27. Ihr ſeid alle Gottes Kinder.
43. Pſ. 145, 8—9. Gnädig und barmherzig.
Nr. 28 wiederholt.

Erſtes Gebot.

44. 2. Moſ. 20, 4—5. Du ſollſt dir kein Bildnis.
45. Pſ. 33, 8. Alle Welt fürchte den Herrn.
46. 1. Joh. 5, 3. Das iſt die Liebe zu Gott.
47. Pſ. 37, 5. Befiehl dem Herrn deine Wege.
Nr. 1, 13, 14 wiederholt.

Zweites Gebot.

Nr. 2 u. 15 wiederholt.
48. Matth. 12, 36. Die Menſchen müſſen Rechenſchaft ablegen.
49. Pſ. 103, 1. Lobe den Herrn, meine Seele.
50. Pſ. 106, 1. Danket dem Hern.

Drittes Gebot.

51. 2. Moſ. 20, 8—10. Gedenke des Sabbathtages.
52. Pſ. 26, 8. Herr, ich habe lieb.
Nr. 17 wiederholt.

Viertes Gebot.

Nr. 4, 18 u. 19 wiederholt.
53. Röm. 13, 1. Jedermann ſei unterthan.

Fünftes Gebot.

Nr. 5, 20, 21, 22 wiederholt.
54. 1. Joh. 3, 15. Wer ſeinen Bruder haſſet.

Sechſtes Gebot.

Nr. 6 u. 23 wiederholt.
55. 1. Moſ. 2, 18. Es iſt nicht gut, daß der Menſch allein ſei.

Siebentes Gebot.

Nr. 7, 24 u. 25 wiederholt.
56. 1. Theſſ. 4, 6. Daß niemand zu weit greife.
57. Matth. 16, 26. Was hülfe es dem Menſchen.

Achtes Gebot.

Nr. 8 wiederholt.
58. Spr. Sal. 12, 17. Wer wahrhaftig iſt.

Neuntes und zehntes Gebot.

Nr. 9 u. 28 wiederholt.
59. Pſ. 19, 13. Wer kann merken, wie oft er fehle.
60. 1. Joh. 2, 15. Habt nicht lieb die Welt.

Schluß der Gebote.

Nr. 11 wiederholt.
61. Matth. 22, 37—40. Du ſollſt lieben Gott.
62. Heſek. 33, 11. So wahr ich lebe, ſpricht der Herr.

3. Über das Gebet.

Nr. 31—34 wiederholt.
63. Matth. 7, 7. Bittet, ſo wird euch gegeben.
64. Matth. 6, 6—8. Wenn du beteſt.
65. Matth. 5, 23—24. Wenn du deine Gabe auf dem Altar opferſt.

Quinta.

Das dritte Hauptſtück.

Nr. 31–34, 63—65 wiederholt.
66. Pſ. 19, 15. Laß dir wohlgefallen.
67. Joh. 16, 23. Wahrlich ich ſage euch.
Nr. 41 wiederholt.
68. Matth. 4, 10. Du ſollſt anbeten Gott.
69. 1. Tim. 2, 1—2. So ermahne ich nun.
Nr. 42 wiederholt.

70. Joh. 3, 3. Es sei denn, daß jemand von neuem geboren werde.
71. Ps. 143, 10. Lehre mich thun.
72. Matth. 6, 34. Sorget nicht für den andern Morgen.
73. Joh. 6, 35. Ich bin das Brod des Lebens.
74. Matth. 6, 14, 15. So ihr den Menschen ihre Fehler vergebet.
75. Matth, 5, 44, Liebet eure Feinde.
76. 1. Kor. 10, 13. Es hat auch noch keine denn menschliche Versuchung.
77. Jak. 1, 12. Selig ist der Mann, der die Anfechtung erduldet.
78. Ps. 33, 4. Des Herrn Wort ist wahrhaftig.

2. Sprüche über die heilige Schrift und den Glauben.

79. Hebr. 1, 1—2. Nachdem Gott vor Zeiten.
Nr. 35—37 wiederholt.
80. Ps. 14, 1. Die Thoren sprechen in ihrem Herzen.
Nr. 38—43 wiederholt.
81. Ps. 139, 7—10. Wo soll ich hingehen vor deinem Geiste.
Nr. 45 wiederholt.
82. Ps. 139, 1—4. Herr, du erforschest mich.
83. Röm. 11, 33. O welch eine Tiefe.
84. Röm. 2, 4. Verachtest du den Reichtum.
85. Gal. 4, 4—5. Da aber die Zeit erfüllet war.
Nr. 28 wiederholt.
86. Röm. 5, 18. Wie durch eines Sünde.
87. 1. Mos. 22, 18. Durch deinen Samen sollen gesegnet werden.
88. Mich. 5, 1. Du Bethlehem-Ephrata.
89. Matth. 28, 18. Mir ist gegeben.
90. Jes. 53, 4—5. Fürwahr er trug unsere Krankheit.
Nr. 29 u. 30 wiederholt.
91. 1. Tim. 2, 4. Gott will, daß allen Menschen geholfen werde.
92. Röm. 3, 28. So halten wir es nun.
93. Offenb. 14, 13. Selig sind die Toten.

Quarta.

Einleitung zum zweiten Hauptstück.

Nr. 27 wiederholt.
94. Matth. 28, 19. Gehet hin in alle Welt.
95. 2. Kor. 13, 13. Die Gnade unsers Herrn Jesu.
96. 5. Mos. 6, 4. Höre Israel.
97. Hebr. 1, 3. Jesus Christus ist der Glanz.
98. Joh. 15, 26. Wenn aber der Tröster kommen wird.

Der erste Artikel.

Nr. 9, 38—43, 45, 80—84 wiederholt.
99. Ps. 145, 17. Der Herr ist gerecht.
100. Röm. 2, 6. Gott wird geben.
101. Ps. 36, 6. Herr deine Güte.
102. Hebr. 1, 14. Sind sie nicht allzumal.
103. 1. Mos. 1, 27. Gott schuf den Menschen.
104. 1. Mos. 1, 31. Gott sah an alles.
105. Ps. 19, 2. Die Himmel erzählen die Ehre.

Der zweite Artikel.

Nr. 10, 12, 28—30, 85—90 wiederholt.
106. Matth. 1, 21. Maria wird einen Sohn gebären.
107. Apost. 4, 12. Es ist in keinem andern Heil.
108. Apost. 2, 36. So wisse nun das ganze Haus.
109. Matth. 3, 17. Dies ist mein lieber Sohn.
110. Kol. 2, 9. In ihm wohnet.
111. Ps. 110, 1. Der Herr sprach zu meinem Herrn.
112. Joh. 1, 1—3, 11 u. 14. Im Anfang war das Wort.
113. Phil. 2, 5—11. Ein Jeglicher sei gesinnt.

114. 1. Pet. 1, 18—19. Wisset, daß ihr nicht mit vergänglichem Silber.
115. Tit. 2, 14. Christus hat sich selbst für uns gegeben.
116. 2. Kor. 5, 19—21. Gott war in Christo.

Der dritte Artikel.

Nr. 30, 91—93 wiederholt.

117. Joh. 16, 13—14. Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit.
118. 2. Kor. 4, 6. Gott, der da ließ das Licht.
119. 1. Joh. 1, 8—9. So wir sagen.
120. 2. Kor. 7, 10. Die göttliche Traurigkeit.
121. Matth. 5, 6. Selig sind, die da hungert.
122. Matth. 11, 28—30. Kommt her zu mir.
123. Röm. 8, 14—16. Welche der Geist Gottes treibt.
124. Phil. 1, 6. Der in euch angefangen hat.
125. Joh. 11, 25—26. Ich bin die Auferstehung.
126. Joh. 5, 28—29. Es kommt die Stunde.
127. 2. Kor. 5, 10. Wir müssen alle offenbar werden.
128. Offenb. 21, 4. Gott wird abwischen alle Thränen.
129. Matth. 13, 43. Dann werden die Gerechten.
130. Röm. 8, 17. Sind wir Kinder.

Tertia.

Zur Wiederholung des 1.—3. Hauptstückes werden die in den früheren Klassen gelernten Sprüche wiederholt.

Zum vierten Hauptstück.

131. Matth. 3, 11. Ich taufe euch mit Wasser.
132. Marc. 10, 14—15. Lasset die Kindlein.
133. Joh. 3, 5—6. Es sei denn, daß jemand geboren werde.
134. Gal. 3, 27. Wie viele eurer getauft sind.
135. Röm. 6, 3. Wisset ihr nicht, daß alle.
136. Apost. 2, 38. Thut Buße.
137. Röm. 6, 6. Wir wissen, daß unser alter Mensch.
138. Eph. 4, 22—24. So leget nun von euch ab.
139. 1. Petr. 3, 21. Die Taufe ist nicht ein Abthun.

Zum fünften Hauptstück.

140. Joh. 6, 51, 53, 54. Ich bin das lebendige Brod.
141. 1. Kor. 10, 16. Der gesegnete Kelch.
142. 1. Kor. 11, 28—29. Der Mensch prüfe sich.
143. Matth. 3, 8. Sehet zu, thut rechtschaffene Früchte.
144. Luk. 15, 18—19. Vater, ich habe gesündiget.

1. Allgemeine Lehrverfassung.

I. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

	Real-Progymnasium.						Vorschule.		
	II. O. U.	III. O. U.	IV.	V.	VI.	Summa.	1. Kl.	2. Kl.	Summa.
1. Christl. Religionslehre:	2	2	2	2	3	11	2	2	4
2. Deutsch:	3	3	3	3	3	15	10	10	20
3. Latein:	5	4 2 | 2	7	7	8	35	—	—	—
4. Französisch:	4	4	5	5	—	18	—	—	—
5. Englisch:	3	4 | 4	—	—	—	11	—	—	—
6. Geschichte u. Geographie:	3	4	4	3	3	17	1	—	1
7. Rechnen u. Mathematik:	5 | 5	5 | 5	5	4	5	34	4	4	8
8. Naturbeschreibung:	— | 2	2	2	2	2	10	—	—	—
9. Physik:	3 | 3	—	—	—	—	6	—	—	—
10. Chemie:	2 | —	—	—	—	—	2	—	—	—
11. Schreiben:	—	—	—	2	2	4	3	3	6
12. Zeichnen:	2	2	2	2	2	10	—	—	—
Sa.	22 10 | 10	21 11 | 11	30	30	28	173	20	19	39
13. Singen:	2			1 Volksgesang 1 Choral	1 Choral	4	1	1	2
14. Turnen:	2 (im Sommer)		2 (im Sommer)			4	2	—	2

2. Übersicht der Stundenverteilung unter die einzelnen Lehrer.

Namen der Lehrer.	Real-Progymnasium. II.	III.	IV.	V.	VI.	Vorschule. I. Kl.	II. Kl.	Wöchentl. Stundenzahl.
1. Killmann, Rektor, Ordin. II.	Math. 5 + 5	Math. 5 + 5.						20.
2. Holtz, Oberlehrer, Ordin. III.	Religion 2. Latein 5. Gesch. und Geographie 3.	Latein 2 + 6. Gesch. und Geogr. 4.						22.
3. Dr. Fricke, 1. ordentl. Lehrer.	Naturgesch. 2. Physik 3 + 3. Chemie 2.	Naturgesch. 2.	Naturgesch. 2. Geometrie 2.	Latein 7.				23.
4. Dr. Klein, 2. ordentl. Lehrer, Ordin. VI., zugl. Turnlehrer.		Religion 2. Deutsch 3.	Religion 2. Latein 7. Geschichte 2.		Latein 8.			24. + 4 Turnen.
5. Howe, 3. ord. Lehrer, Ordin. IV.	Franz. 4. Deutsch 3.	Franz. 4.	Franz. 5. Geogr. 2.	Geogr. 2.				20.
6. Willner, 4. ordentl. Lehrer, Ordin. V.	Englisch 3	Englisch 4.	Deutsch 3.	Deutsch 3. Geschichte 1. Franz. 5.	Deutsch 3. Geschichte 1.			23.
7. Moslehner, wiss. Hilfslehrer.		Franz. 4. Englisch 4.						8.
8. Heinick, techn. Lehrer.	Zeichnen 2	Zeichnen 2.	Zeichnen 2. Rechnen 3.	Zeichnen 2. Rechnen und Geometrie 4. Naturgesch. 2.	Zeichnen 2. Rechnen 5. Naturgesch. 2.			26 + 2 Singen + 2 Rel.
	Singen 2.			Kathol. Rel. 2.				
9. Krajewski, Vikar, kath. Religionslehrer.	* —	Kathol. Rel. 2.	2.					4.
10. Dr. Nordheimer, Rabbiner.**	Religion 1.			Religion 1.				2.
11. Meerwald, Elementarlehrer, Ordin. 1. Vorschulklasse, zugl. Turnl.				Schreiben 2.	Schreiben 2. Geographie 2.	Dtsch. 10. Rechn. 4. Schreib. 3. Geogr. 1.	Rechn. 4.	28 + 2 Turnen.
12. Krefft, Elementarl., Ordin. 2. Vorschulkl.				Religion 2.	Religion 3.	Religion 2. Singen 1.	Religion 2. Dtsch. 10. Schreib. 3. Singen 1.	27.
				Singen 3.				

* In II befanden sich keine kath. Schüler.
** Nur im Sommersemester.

3. Die absolvierten Lehrpensen.

Sekunda.

Ordinarius: Der Rektor.

Religionslehre: 1. Evangelische: 2 Stunden. S.-S. Erklärung des Galaterbriefes. Wiederholung der 5 Hauptstücke des Katechismus nebst den dazugehörigen früher gelernten Bibelsprüchen. W.-S. Geschichte der christlichen Kirche.

Hollenberg, Hilfsbuch für den ev. Religionsunterricht. Katechismus von Weiß. Die 80 Kirchenlieder. — Oberlehrer Holtz.

2. Katholische: vacat, da sich katholische Schüler in der Klasse nicht befanden.

Deutsch: 3 Stunden. S.-S. Hermann und Dorothea. Wilhelm Tell. W.-S. Iphigenie. Wallensteins Lager. Lied von der Glocke. — Erklärung und Recitation Schillerscher und Goethescher Gedichte. Freie Vorträge. Erweiterung der Metrik. Vierwöchentlich ein Aufsatz. — Howe.

Des Lebens ungemischte Freude ward keinem Irdischen zu teil. — Die Örtlichkeiten in Hermann und Dorothea. — Die Episode vom Brande des Städtchens in Hermann und Dorothea. — Der Kampf Cäsars mit den Usipetern und Tenkterern. — Die Überlegenheit Europas über die anderen Erdtheile (Klausurarbeit). — Was erfahren wir in der ersten Scene des Wilhelm Tell? — Inhalt und Gedankengang des Monologs in Wilhelm Tell. — Analyse des Gedichts: Das Eleusische Fest. — Charakteristik Wilhelm Tells (Abiturientenaufsatz). — Bedeutung Friedrich Wilhelm I. für den preußischen Staat.

Latein: 5 Stunden. Grammatik (1—2 Stunden): Die schwierigeren Teile der Tempus- und Moduslehre. Hauptregeln der Prosodie und der Metrik des Hexameters. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Grammatik: Ellendt-Seyffert. Übungsbuch: Ostermann. Lektüre (3—4 Stunden): Ovid. Metam. lib. X von v. 221. XI XII 1—345. Oberlehrer Holtz.

Französisch: 4 Stunden. Plötz, Schulgrammatik, Lekt. 46—79. Lektüre aus Plötz Manuel: Ségur, Lafontaine, Mignet, Sarcey. Mündliches Nachübersetzen und Nacherzählen. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. — Howe.

Englisch: 3 Stunden. 1 Stunde Grammotik: Der Artikel, Kasus, Genus und Numerus des Substantivs. Pronomina nach Meffert für die oberen Klassen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 2 Stunden Lektüre: Byron, Mazeppa und Prisoner of Chillon; Macaulay, „Lord Clive". — Willner.

Geschichte: 2 Stunden. Neuere Geschichte von 1648—1871. Eingehende Wiederholung der mittleren und neueren Geschichte bis 1648 zum Anschluß an das Pensum des vorigen Jahres (alte Geschichte). Eckertz, Hilfsbuch. Putzger, historischer Atlas. Kanon der zu lernenden Geschichtszahlen. — Oberlehrer Holtz.

Geographie: 1 Stunde. Wiederholung und Erweiterung der Länderkunde von Asien, Afrika und Amerika. Seydlitz, größere Schulgeographie. Debes, großer Schulatlas. — Oberl. Holtz.

Mathematik: O. II. 5 Stunden Geometrie: Kreisberechnung. Punktreihen und Strahlenbüschel. Insbesondere harmonische Elemente; Pol und Polare beim Kreise. Leitfaden von Killmann. — Stereometrie nach Koppe. — Gegen Ende des Jahres einiges aus der mathematischen Geographie. — Der Rektor.

U. II. 5 Stunden Algebra: Repetition der Potenzen und Wurzeln. Die Logarithmen. Quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Koppe. — Trigonometrie nach Koppe. — Der Rektor.

Abiturientenaufgaben: Ein Dreieck ist zu konstruiren aus h_a h_b t_a. — Ein Dreieck zu berechnen aus $t_a = 2\sqrt{37}$; $t_b = {}^1/_2\sqrt{505}$; $a = 14$. — $x + y = 13$; $x^3y + xy^3 = 3560$. — Eine Schuld von 365 600 ℳ soll durch gleiche am Ende eines jeden Jahres erfolgende Zahlungen zu $4^1/_2$ % verzinst und im Laufe von 32 Jahren getilgt werden.

Physik: O. II. 3 Stunden. Lehre vom Licht, von der Wärme, vom Schall. Einiges aus der Mechanik. Repetitionen aus dem Gesamtgebiet. — Lehrbuch von Koppe. — Fricke.

U. II. 3 Stunden. Elektricität, Magnetismus, Mechanik — Lehrbuch von Koppe. — Fricke.

Chemie: O. II. 2 Stunden. Untersuchung häufiger Körper (versch. Metalle, Luft, Wasser, Kochsalz u. a. m.) auf ihre Eigenschaften und Bestandtheile. Stöchiometrische und andere Aufgaben. — Fricke.

Naturbeschreibung: U. II. 2 Stunden. Grundlehren der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, des Menschen und einiger Vertreter der verschiedenen Tierkreise. — Mineralogie. — Leitfaden von Bail. — Fricke.

Tertia.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Holtz.

Religionslehre: 1. Evangelische 2 Stunden. S.-S. Repetition des 1., 2. und 3. Hauptstückes und der dazu gehörenden, in den Klassen VI—IV gelernten Bibelsprüche. Die vorgeschriebenen Kirchenlieder wurden erklärt und gelernt. Bibelkunde. W.-S. Die Apostelgeschichte wurde gelesen und erklärt, außerdem wurden die in VI—IV gelernten Kirchenlieder repetiert. — Dr. Klein.

2. Katholische 2 Stunden. Die Lehre von der Gnade und den Gnadenmitteln; die Lehre von den Sakramentalien, vom Gebet im allgemeinen, vom Gebet des Herrn und Ave Maria im besonderen. Die Lehre von den kirchlichen Ceremonien und Gebräuchen. Wiederholung der Lehre von der Kirche und der biblischen Geschichte des N. Testaments. Diöcesankatechismus. Biblische Geschichte von Dr. Schuster. — Vikar Krajewski.

Deutsch: 3 Stunden. 9 Gedichte wurden erklärt und gelernt. Lektüre und genaue Besprechung größerer poetischer und prosaischer Lesestücke in Hopf und Paulsiek für III. Die bekanntesten Balladen Schillers wurden gelesen und erklärt. Vierwöchentliche Aufsätze.

Latein: 6 Stunden. Grammatik (2 Stunden): U. III. Kasuslehre, Orts- und Zeitbestimmungen nach Ellendt-Seiffert. Ubungsstücke aus Ostermann für III. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.

O. III. Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Seiffert. Übungsstücke aus Ostermann für III. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.

Lektüre (beide Abteilungen zusammen) 3 Stunden. Caesar de bell. Gall. lib. VII. Cap. 57 bis zu Ende und lib. I. — Oberlehrer Holtz.

Französisch: 4 Stunden. U. III. Plötz, Schulgrammatik Lekt. 1—28. Lektüre aus Lüdekings Lesebuch. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. — Howe.

O. III. Plötz, Schulgrammatik Lekt. 24—45. Lektüre aus Lüdecking's Lesebuch. Memorieren gelesener Stücke. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. — Moslehner.

Englisch: 4 Stunden. U. III. Meffert's Elementargrammatik § 25—28; von der vierten Woche an abwechselnd Exercitium und Extemporale. W.-S. § 29—32 und von den Lesestücken Nr. 6. (Richard the First, Called the Lion Heart). Moslehner.

O. III Meffert's Elementargrammatik § 32 bis zu Ende. Lektüre zusammenhängender Stücke. Memorieren gelesener Stücke. Englische Diktate. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Willner.

Geschichte: 2 Stunden. Deutsche Geschichte von 1648—1871 Als Einleitung genaue Wiederholung der deutschen Geschichte seit 1500. Brandenburgisch-preußische Vorgeschichte. Eckertz, Hilfsbuch. Putzger, Historischer Schulatlas. Kanon der zu lernenden Geschichtszahlen. — Oberlehrer Holtz.

Geographie: 2 Stunden. Grundbegriffe der Geographie, Länderkunde von Australien und Polynesien, Amerika, Asien und Afrika. — Seydlitz, mittlere Schulgeographie. Debes, großer Schulatlas. — Oberlehrer Holtz.

Beschreibende Naturwissenschaften: 2 Stunden. S.-S. Botanik. Ausgewählte Ordnungen und Familien der Di- und Monokotyledonen. Pflanzenbestimmen. — Leitfaden von Bail. W.-S. Zoologie. Vertreter und Einteilung der niederen Tiere. Repetitionen aus dem Gesamtgebiet. — Leitfaden von Bail. — Fricke.

Mathematik und Rechnen: 5 Stunden. U. III. Geometrie: Flächeninhalt. Proportionen. Die Ähnlichkeit. Fundamentalaufgaben. — Algebra: Die vier Spezies in allgemeinen absoluten und relativen Zahlen. Die Potenzen und Wurzeln. Gleichungen 1. Grades mit 1 Unbekannten.

O. III. Geometrie: Aufgaben zur Wiederholung des Pensums der IV und III — Algebra: Gleichungen des 1. Grades mit mehreren Unbekannten. Gleichungen 2. Grades mit natürlichen Zahlen. — Rechnen: Im Anschluß an die Gleichungen: Zins-, Rabatt-, Termin-, Mischungs-, Gesellschaftsrechnung. — Killmann's Leitfaden der Geometrie. Koppe's Algebra. Böhme Heft XII. — Der Rektor.

Quarta.

Ordinarius: Herr Howe.

Religionslehre: 2 Stunden 1. Evangelische. S.-S. Das 2. Hauptstück und die vorgeschriebenen Bibelsprüche wurden erklärt und eingeprägt. Die für IV. vorgeschriebenen Lieder wurden besprochen und gelernt, die in VI und V gelernten wiederholt. W.-S. Erklärung der Sonntagsevangelien und fortgesetzte Repetition der gelernten Kirchenlieder. Dr. Klein.

2. Katholische. S.-S. comb. mit III, im W.-S. zwei Stunden getrennt. Vergleiche das Pensum der III.

Deutsch: 3 Stunden. Der zusammengesetzte Satz. Interpunktion. Orthographie der Fremdwörter. Lektüre und Erklärung poetischer und prosaischer Stücke in Hopf und Paulsiek für IV. 8 Gedichte gelernt. Deklamationsübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, zweimal Diktat, einmal Aufsatz. — Willner.

Latein: 7 Stunden. Die Kasuslehre. Acc. c. inf. Participialkonstruktion. **Abl.** absol. **und** die gebräuchlichsten Konjunktionen. Übersetzen aus Ostermann für IV. Vokabellernen nach dem Vokabularium von Ostermann für IV. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.

Lektüre im S.-S. Weller, im W.-S. Lhomond, viri illustres. — Dr. Klein.

Französisch: 5 Stunden. Plötz, Elementargrammatik, Lekt. 60—112. Lektüre zusammenhängender Stücke und längerer Abschnitte aus Charles XII. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Diktate. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. — Howe.

Geschichte: 2 Stunden. S.-S. Griechische Geschichte bis zu Alexander d. Großen. W.-S. Römische Geschichte bis zu Cäsar. Die im Kanon vorgeschriebenen Geschichtszahlen gelernt. Jäger, Hilfsbuch. — Dr. Klein.

Geographie: 2 Stunden. Die Hauptlehren aus der mathematischen und physikalischen Geographie. Die Staaten Europas mit Ausnahme Deutschlands. Debes, Atlas für die Mittelstufe und Seydlitz, Leitfaden. — Howe.

Beschreibende Naturwissenschaften: 2 Stunden. S.-S. Botanik. Schwierigere Blütenpflanzen. Pflanzenbestimmen innerhalb der Gattung. Linnés System. — Leitfaden von Bail. — W.-S. Skelettbau und Einteilung der Wirbeltiere. Leitfaden von Bail. — Fricke.

Geometrie: 2 Stunden. Punkte, Linien, Winkel, Figuren. Vergleichung von Winkeln. Die Kongruenzsätze nebst Anwendungen und Aufgaben. Leitfaden von Killmann. — Fricke.

Rechnen: 3 Stunden. Multiplizieren und Dividieren von Dezimalbrüchen. Verwandeln gewöhnlicher Brüche in Dezimalbrüche und umgekehrt. Regeldetri. Zinsrechnung. Fölsing 2. Teil. — Heinick.

Quinta.

Ordinarius: Herr Willner.

Religionslehre: 2 Stunden. 1. Evangelische. S.-S. Das 3. Hauptstück nebst 32 Sprüchen gelernt und erklärt. W.-S. Biblische Geschichten des N. Testaments. Das Kirchenjahr. 5 Lieder. Katechismus von Weiß, bibl. Geschichte von Woike. — Krefft.

2. Katholische. Die 12 Glaubensartikel, die 10 Gebote Gottes und 5 Gebote der Kirche. Diöcesankatechismus. Bibl. Geschichten des A. und N. Testaments nach Schuster. — Heinick.

Deutsch: 3 Stunden. Repetition des grammatischen Pensums von VI. Der einfache und erweiterte Satz. Präpositionen. Starke und schwache Deklination und Konjugation. Orthographie. Lektüre und Erklärung poetischer und prosaischer Lesestücke in Hopf und Paulsiek für V. Wiedergabe des Inhalts der gelesenen Stücke. 10 Gedichte gelernt. Deklamationsübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, zweimal Diktat, einmal Aufsatz. — Willner.

Latein: 7 Stunden. Unregelmäßigkeiten der 5 Deklinationen. Ausnahmen von den Genusregeln. Vervollständigung der Zahlwörter. Unregelmäßige Verba. Verba anomala. Vokabeln. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Grammatik von Ellendt-Seyffert. Übungsbuch von Ostermann für V. — Fricke.

Französisch: 5 Stunden. Plötz, Elementargrammatik Lekt. 1—60. Französische Diktate. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Willner.

Geschichte: 1 Stunde. Erzählungen aus der deutschen Sage. Biographien aus der deutschen Geschichte des Mittelalters. — Willner.

Geographie: 2 Stunden. Die wichtigsten Erscheinungen aus der mathematischen und physikalischen Geographie. Asien, Afrika, Amerika und Australien. Debes, Atlas für die Mittelstufe. — Howe.

Beschreibende Naturwissenschaften: S.-S. Botanik. Vergleichende Beschreibung von Pflanzen. W.-S. Beschreibung und Vergleichung von Säugetieren, Vögeln, Reptilien, Amphibien und Fischen. Leitfaden von Bail. — Heinick.

Geometrie: Von Weihnachten bis Ostern 3 Stunden. Punkte und Linien, Winkel, geradl. Figuren, der Kreis. Leitfaden von Killmann. — Heinick.

Rechnen: 4 Stunden. Von Weihnachten bis Ostern 1 Stunde. Die gemeinen Brüche. Fölsing 1. Teil. Heinick.

Sexta.

Ordinarius: Herr Dr. Klein.

Religionslehre: 1. Evangelische. 3 Stunden. S.-S. Das 1. Hauptstück nebst den vorgeschriebenen Sprüchen gelernt und erklärt. W.-S. Biblische Geschichten des A. Testaments bis zur Teilung des Reiches. Vor den Hauptkirchenfesten die auf dieselben bezüglichen Geschichten des N. Testaments. Berücksichtigung der Geographie Palästinas. Katechismus von Weiß, bibl. Geschichte von Woike. — Krefft.

2. Katholische. 2 Stunden comb. mit V.

Deutsch: 3 Stunden. Die Wortarten. Der einfache Satz. Orthographische Übungen. Lesen in Hopf und Paulsiek für V. Erklärung und schriftl. und mündliche Wiedergabe des Inhalts der gelesenen Stücke. 10 Gedichte gelernt. Deklamationsübungen. Wöchentlich ein Diktat. — Willner.

Latein: 8 Stunden. Die 5 regelm. Deklinationen. Regelm. und unregelm. Komparation Pronomina. Numeralia cardinalia und ordinalia. Die 4 Konjugationen. Vokabellernen und Übersetzen nach Ostermann für V. Wöchentlich ein Extemporale. — Dr. Klein.

Geschichte: 1 Stunde. Erzählungen aus der griechischen Sagenwelt im Anschluß an das Lesebuch. — Willner.

Geographie: 2 Stunden. Die notwendigsten geographischen Vorbegriffe Europa, Deutschland, Preußen. Atlas von Debes, Unterstufe. — Meerwald.

Beschreibende Naturwissenschaften: 2 Stunden. S.-S. Botanik. Beschreibung einzelner Pflanzen. W.-S. Zoologie. Beschreibung von Säugetieren und Vögeln. Leitfaden von Bail. — Heinick.

Rechnen: 5 Stunden. Die vier Spezies in ganzen Zahlen im unbegrenzten Zahlenraum. Zahlenlesen. Im Anschluß an das deutsche Maß, Geld und Gewicht die Dezimalbrüche. Fölsing 1. Teil. — Heinick.

Septima.

Ordinarius: Herr Meerwald.

Religionslehre: 2 Stunden 1. Evangelische. S.-S. Das 1. Hauptstück nebst 25 Sprüchen gelernt und erklärt. Das Glaubensbekenntnis ohne die Luther'schen Erklärungen. W.-S. 16 Geschichten des A. Testaments, 13 Geschichten des N. Testaments. — 8 Lieder. Biblische Geschichte von Woike. Katechismus von Weiß. — Krefft.

2. Katholische comb. mit V.

Deutsch: Lesen im Paulsiek für VII. Wiedererzählen des Gelesenen. Orthographische Übungen. Wöchentlich 1—2 Diktate. Deklination des Substantivs und des Adjektivs. Komparation. Conjugation. 8 kleine Gedichte werden gelernt. — Meerwald.

Geographie: 1 Stunde. Vorbegriffe. Heimatskunde.

Rechnen: 4 Stunden. Die vier Spezies mündlich und schriftlich im Zahlenkreis von 1 bis 1000. Das kleine und große Einmaleins wird gelernt. — Meerwald.

Octava.

Ordinarius: Herr Krefft.

Religionslehre: 2 Stunden. 1. Evangelische. 10 Geschichten des A. Testaments und 10 Geschichten des N. Testaments. Die 10 Gebote ohne die Lutherschen Erklärungen. 12 Sprüche, 7 Liederverse, 9 Gebete. — Krefft.

2. Katholische comb. mit V.

Deutsch: 8 Stunden und 2 Stunden Anschauungsunterricht. Abteilung II Fibel von Hästers. Schreiben auf der Schiefertafel. Abteilung I: Lesen im Paulsiek für VIII. Erklärung und Wiedergabe des Inhalts der gelesenen Stücke. Lateinische Schreib- und Druckschrift. Abschreiben in Heften. Orthographische Übungen. Wöchentlich ein Diktat einfacher Sätze. Hauptwort, Eigenschaftswort, Zeitwort. Kleinere Gedichte wurden gelernt. — Krefft.

Rechnen: 4 Stunden. Abteilung II: Zahlenraum von 1—20. Abteilung I: Zahlenraum von 20—100. Schriftlich Addieren und Subtrahieren mit unbenannten Zahlen. Das kleine Einmaleins wird gelernt. — Meerwald.

Vom Religionsunterrichte der Klassen VIII bis II war kein Schüler dispensiert.

Jüdischer Religionsunterricht (fakultativ) vacat.

Die technischen Unterrichtsfächer.

Turnen. (Im Sommer.)

VI—V 2 Stunden. | Gerät- und Gerüstübungen. Frei- und Ordnungsübungen. Exer-
IV—II 2 Stunden. | cieren. Turnspiele. — Dr. Klein.

VII 2 Stunden. Leichte Frei- und Ordnungsübungen. Spiele. — Meerwald.

Singen.

IV—II 2 Stunden. Mehrstimmige Lieder aus dem Sängerhain von Erk und Greef und aus Odenwald. Noten- und Zeichenkenntnis. Treffübungen, Dur- und Moll-Tonleiter nach Renner. — Heinick.

V 2 Stunden. 1 Stunde zwölf einstimmige längere Choralmelodien in Dur und Moll. Treffübungen an den Wandtafeln von Renner. 1 Stunde mehrstimmige Lieder aus dem Sängerhain von Erk und Greef. — Krefft.

VI 2 Stunden. 1 Stunde 17 einstimmige kürzere Choralmelodien in Dur. Noten- und Zeichenkenntnis. Treffübungen an den Wandtafeln von Renner. 1 Stunde mehrstimmige Lieder, comb. mit V. — Krefft.

VII 1 Stunde. Einstimmige Volkslieder und die Choralmelodien der zu lernenden Kirchenlieder. — Krefft.

VIII 1 Stunde. Einstimmige Volkslieder und die Choralmelodien der zu lernenden Kirchenlieder. — Krefft.

Schreiben.

V 2 Stunden. Deutsche Schrift von Müller, Heft 7—9. Lat. Schrift Heft 7—8. Im letzten Vierteljahr das griechische Alphabet.

VI 2 Stunden. Deutsche Schrift Heft 5—6. Lat. Schrift Heft 4—6.

VII 3 Stunden. Deutsche Schrift Heft 4—6. Lat. Schrift Heft 3—6. — Meerwald.

VIII 3 Stunden. Abteilung 1: Deutsche Schrift von Müller Heft 1—3. Lat. Schrift. Heft 1—2. Abteilung I: Auf der Schiefertafel. — Krefft.

Zeichnen.

II 2 Stunden. Nach Gypsmodellen und Körpern mit Schattierung.

III 2 Stunden. Übung im Gebrauch von Lineal und Zirkel an Flächenmustern. Jacobsthal'sche Ornamente. Plastische Ornamente im Umriß.

IV 2 Stunden. Nach einfachen Draht- und Holzmodellen. Farbige Ornamente von Wendler.

V 2 Stunden. Gerad- und kreislinig begrenzte Figuren nach Wohlien.

VI 2 Stunden. Geradlinige Figuren nach Stuhlmann. — Heinick.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1886. 21. März. (22. 3.) P.-Sch.-K. Der Lehrplan für 1886/87 wird genehmigt.

6. Mai. (6. 4.) Ministerialverfügung. Betrifft die Begleitung der Schüler durch einen Lehrer zur Wiederimpfung.

20. Mai. (11. 5.) P.-Sch.-K. Die Direktorenkonferenz findet in Insterburg vom 16.—18. Juni statt.

26. Juni. (2. 6.) Ministerialverfügung betreffend die Erhöhung des Schulgeldes und Übernahme des Wohnungsgeldzuschusses für die Lehrer der Anstalt seitens der Stadt in den Anstaltsetat 1887/93.

30. Juli. (26. 7.) P.-Sch.-K. Ministerialreskript. Falls an einem Prüfungstermin kein Abiturientenexamen stattfindet, sind die Untersekundaner behufs Erlangung des Zeugnisses zum 1jährigen Dienste einer schriftlichen und mündlichen Prüfung zu unterwerfen.

20. Oktober. (25. 10.) P.-Sch.-K. Betreffs Beteiligung von Lehrern und Schülern an den Turnfahrten ist nach einer Ministerialverfügung zu richten. Nach dieser ist die Teilnahme nur eine freiwillige.

6. November. (25. 10.) Ministerialverfügung. Anfragen außerpreußischer Schulmänner in Angelegenheiten diesseitiger Schulanstalten sind von den Anstaltsdirigenten dem Königl. Ministerio einzureichen.

29. Dezember. (20. 12.) P.-Sch.-K. Die für die Schülerbibliothek angekauften Bücher sind regelmäßig in den Programmen zu veröffentlichen. — Ferienordnung für 1887: Osterferien vom 2.—18. April; Pfingstferien vom 27. Mai bis 2. Juni; Sommerferien vom 2. Juli bis 1. August; Michaelisferien vom 1.—17. Oktober; Weihnachtsferien vom 21. Dezember bis 5. Januar 1888.

1887. 23. Januar. (2. 1.) P.-Sch.-K. Genehmigung der Übernahme des Königl. Kommissariats für die hier zu errichtende staatliche gewerbliche Fortbildungsschule seitens des Unterzeichneten.

26. Januar. (25. 1.) Die mündliche Abgangsprüfung findet Dienstag den 15. Februar statt.

III. Chronik.

Das Schuljahr begann Donnerstag den 29. April früh 7 Uhr. — Über die Schülerfrequenz siehe IV. — Der Gesundheitszustand unter Lehrern und Schülern war, abgesehen bei letzteren von einigen gut verlaufenden Fällen von Scharlach, Diphtheritis und Keuchhusten im ganzen ein befriedigender. Ein lieber Schüler der Oktava, Walter Neumann, welcher früher an epileptischen Krämpfen litt, starb leider im Wintersemester nach kaum sechswöchentlichem Schulbesuch am Herzschlage. — Größere Veränderungen sind im Lehrerkollegio nicht vorgekommen. Nach Absolvierung des Probejahres (vergl. das vorige Programm) wurde Herr Moslehner mit Genehmigung des K. P.-Sch.-K. an der Anstalt als wissenschaftlicher Hilfslehrer weiter beschäftigt. Der jüdische Religionslehrer Herr Rabbiner Dr. Nordheimer verließ im Sommersemester Dirschau in Folge eines Rufes nach Schwetz. Da die hiesige jüdische Gemeinde einen anderen Rabbiner anzustellen zunächst nicht beabsichtigte und die Stadt ein Gesuch derselben um Anstellung und Einreihung eines Lehrers jüdischer Konfession unter die städtischen Lehrer zurückwies, so blieben die jüdischen Schüler ohne Religionsunterricht. Nach einem neuerlichen Beschluß aber der jüdischen Gemeinde soll wieder ein Rabbiner gewählt werden, der dann die Erteilung des Religionsunterrichtes wieder übernehmen kann. — Die Anstaltssammlungen wurden den vorhandenen Mitteln gemäß vermehrt. Auch Geschenke gingen uns wiederum zu. Siehe V. Frau D. Lichtenstein schenkte eine Menzel'sche Mappe, deren Bilder eingerahmt den Klassenzimmern der Tertia und Sekunda zur Zierde gereichen. Allen Gebern den herzlichsten Dank! Mit Bildern zur Geschichte von Langl (vergl. das vorige Programm) wurden zunächst die drei oberen Klassen geschmückt. — Die Ver-

waltung der Lehrerbibliothek hat Herr Oberlehrer Holtz übernommen. Vom 1. April 1887 ab übernimmt Herr Howe diejenige der Schülerbibliothek. Für beide Ämter sind im Schuletat vom 1. April 1887 ab je 100 ℳ Remuneration ausgeworfen. — Für die beiden z. Zt. amtierenden Lehrer der Vorschule wurde seitens der Stadt eine Gehaltserhöhung um je 150 ℳ p. a. in den Etat vom 1. April 1887 ab eingestellt, wofür den beschließenden städtischen Körperschaften Dank gebührt. — Am 10. und 11. Juni unternahmen die beiden oberen Klassen unter Führung der Herren Holtz, Fricke und Heinick bei schönem Wetter eine Turnfahrt über Praust durch das Radaunethal aufwärts über Böhlkau, Prangenau durch das Quellenthal der Danziger Wasserleitung nach Stangenwalde und Mariensee. Herr Fabrikbesitzer Steimig in Böhlkau erwarb sich durch die liebenswürdige Aufnahme der Lehrer und Schüler ein dankbares Andenken in den Herzen derselben. Am 11. fuhren die übrigen Klassen in den herrlichen Wald bei Sobbowitz, wo am Nachmittage sich auch die beiden oberen Klassen einfanden. Die Rückfahrt nach Dirschau erfolgte gemeinsam. — Am 18. August wurde der Turnbetrieb an der Anstalt durch Herrn Oberlehrer Eckler von der Königlichen Turnlehrerbildungsanstalt zu Berlin revidiert. — Am Sedantage war früh 5 Uhr Reveille, ausgeführt von dem Trommler- und Pfeiferkorps der Schule. Um 8 Uhr hielt Herr Dr. Klein in der Aula eine auf die Tagesfeier bezügliche Ansprache an die Schüler. Gegen 10 Uhr fuhr die Schule wie in den früheren Jahren nach Neumühl. Das Fest war vom besten Wetter begünstigt und mehr als in früheren Jahren von den Eltern der Schüler und Freunden der Anstalt besucht. — Am 1. Oktober verließ Herr Pedell Eichhorn, welcher der Schule sechs Jahre treu gedient hatte, seine hiesige Stellung, um eine solche als Küster in Schivelbein anzunehmen. Seine Stelle nahm provisorisch der hiesige Polizeiunterbeamte Herr Pusch ein. — Das Abgangsexamen fand am 15. Februar statt. Ihm unterzogen sich zwei Obersekundaner, welche auch das Zeugnis der Reife erhielten. Vergl. IV. 3. Betreffs Erteilung des Zeugnisses über die wissenschaftliche Befähigung zum einjährigen Militärdienst siehe IV. 2. An dieser Stelle sei nochmals auf obige wichtige Verfügung vom 26. Juli aufmerksam gemacht. — Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde am 22. März in der üblichen Weise durch Reveille, Gesänge und Deklamationen, durch eine Festrede des Herrn Howe: „Preußens Heer die Grundlage von Preußens Größe" und durch Illumination des Schulgebäudes gefeiert. — Unter Hinweis auf die Verfügung Sr. Excellenz des Herrn Ministers vom 26. Juni (vergl. unter II.) ist zum Schluß noch anzuführen, daß die vom Herrn Minister verlangte Einstellung des Wohnungsgeldzuschusses seitens der Stadt in den Anstaltsetat 1887/93 nicht erfolgt ist, einmal weil die Stadt sich außer Stande sieht, die erforderliche Summe jährlich zu zahlen, dann aber auch, weil die seitens des Herrn Ministers vorgeschlagene Schulgelderhöhung nicht die nötigen Geldmittel liefern würde. Eine größere Anzahl Schüler würde nämlich dann wahrscheinlich die Anstalt verlassen, und mithin würde das, was das erhöhte Schulgeld mehr einbrächte, in Folge geringerer Frequenz wieder zugesetzt werden. Die städtischen Körperschaften beschlossen, die Anstalt dem Staate, welcher schon einen jährlichen Zuschuß von 5000 ℳ zahlt, zur Übernahme anzubieten, was auch geschah. Noch ist aber z. Z. eine Rückäußerung des Herrn Ministers nicht erfolgt. Die Anstalt steht offenbar vor einem für ihre Zukunft hochbedeutsamen Wendepunkte. Q. D. B. V!

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1886/87.

	Realprogymnasium.								Vorschule.			
	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.	1.	2. A.	2. B.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1886.	4	12	10	20	30	39	34	149	38	26	9	73
2. Abgang bis zum Schluß d es Schuljahres 1885/86.	4	10	1	2	11	6	4	38	5	2	—	7
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern.	2	8	11	12	22	22	25	102	18	9	—	27
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern.	—	—	—	2	—	1	7	10	6	3	7	16
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1886/87.	2	8	12	21	29	34	40	146	32	18	7	57
5. Zugang im Sommersemester.	—	—	—	—	—	1	2	3	4	1	5	10
6. Abgang im Sommersemester.	—	—	2	4	3	3	2	14	1	—	1	2
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis.	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	1	2
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters.	2	8	10	17	26	32	41	137	36	19	12	67
9. Zugang im Wintersemester.	—	—	—	—	—	—	1	1	2	3	1	6
10. Abgang im Wintersemester.	—	—	1	1	1	2	6	11	—	2	2	4
11. Frequenz am 1. Februar 1887.	2	8	9	16	25	30	36	126	38	20	11	69
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1887.	16,9	16,2	15,1	14,1,	13,3	12,3	11,2	—	10	8,4	7,1	—

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Realprogymnasium.							Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Auswärt.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Auswärt.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommer-Semesters:	110	23	—	13	122	24	—	41	10	—	6	50	7	—
2. Am Anfange des Winter-Semesters:	105	20	—	11	111	25	—	51	10	—	6	59	8	—
3. Am 1. Februar 1887:	98	18	—	10	102	24	—	53	10	—	6	61	8	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1886 10 Schüler (68). Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen 8.

3. Übersicht über die Abiturienten Ostern 1887.

Lfd. Nr.	Name.	Geboren	zu	Rel.	Des Vaters			Aufenthalt		Erwählter Beruf:
					Name	Stand	Wohnort	auf der Schule.	in II.	
25.	Meye, Wilhelm	26. 6. 69	Gr. Jesewitz	ev.	Meye	Rentier	Dirschau	8	2	Beamter.
26.	Görtz, Max	23.10.70	Dirschau	ev.	Görtz	Kfm.	Dirschau	8½	2	Will die 1. eines Realgymnasii besuchen.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Schülerbibliothek.

Gekauft wurden: Vorstand der Berliner Turnerschaft, Übungstafeln für das Riegenturnen, 5 Exemplare. — Roskoschny, Afghanistan und seine Nachbarländer, Europa's Kolonien. — Brennecke, Europa. — Wolff, Encyklopädie der deutschen Nationallitteratur. — Wichert, Heinrich von Plauen. — Werner, drei Monate an der Sklavenküste. — Pernin, Wanderungen durch die sogenannte Kassubei und die Tuchler Haide. 2 Exemplare. — Werner Hahn, Odin.

Überwiesen wurden vom Königl. Provinzial-Schulkollegio drei Exemplare Pederzani-Weber, die Marienburg.

2. Lehrerbibliothek.

An Zeitschriften wurden gehalten: Centralblatt für das gesamte Unterrichtswesen in Preußen, Litterarisches Centralblatt, Centralorgan für die Interessen des Realschulwesens, Monatsschrift für das Turnwesen, Statistisches Jahrbuch für die höheren Schulen.

Gekauft wurden: Encyklopädie der gesamten Naturwissenschaften. (Forts.) Kürschner, deutsche Nationalliteratur. (Forts.) Hallier, Flora von Deutschland. (Forts.) Schmid, Encyklopädie des Erziehungs- und Unterrichtswesens. (Forts.) Verhandlungen der Direktorenversammlungen in den Provinzen des Königreichs Preußen. (Forts.) Holzweißig, Lateinische Schulgrammatik und Übungsbuch dazu für Sexta, Fölsing, Rechenbuch für Gymnasien und Realgymnasien I. Vollmars-Minkwitz, Wörterbuch der Mythologie aller Völker. Generalstabskarte des deutschen Reiches, Sektion 69, 70, 98, 99. Wiese-Kübler, Verordnungen und Gesetze für die höheren Schulen Preußens I. Hoffmann, Auflösungen zu Fölsings Rechenbuch. Reidt, Resultate zu den Aufgaben aus Trigonometrie und Stereometrie. Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. Reidt, Anleitung zum mathematischen Unterricht. Brasch, die Klassiker der Philosophie. Ellendt, Katalog für die Schülerbibliotheken höherer Lehranstalten. Bellermann, deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. Horn, Kulturbilder aus Altpreußen. Tseng-Ki-Tong, China und die Chinesen.

Geschenkt wurden: Vom Verfasser: Killmann, Leitfaden der Geometrie der Ebene bis zu den Kegelschnitten einschließlich. Von Herrn Konsistorialrath Koch: Holstein, die Reformation im Spiegelbilde der dramatischen Literatur des 16. Jahrhunderts. Sillem, die Einführung der Reformation in Hamburg. Kalkoff, die Depeschen des Nuntius Alexander vom Wormser Reichstag 1521. Von Frau D. Lichtenstein: A. Menzel, aus König Friedrichs Zeit. 12 Bilder. Vom Unterzeichneten: Zeitschrift des westpreußischen Geschichtsvereins.

3. Naturwissenschaftliches Kabinet.

Gekauft wurden:

a. Physik: Ein Apparat zur Demonstration des Gesetzes vom Parallelogramm der Kräfte. 7 verschiedene Flaschenzüge. Ein Hebelapparat. Rad an der Welle. Ein Apparat zur Demonstration des Gesetzes der schiefen Ebene. Segners Wasserrad. Ein Wasserzersetzungsapparat.

b. Chemie: Chemikalien.

c. Naturgeschichte: Zoologische Wandtafeln von Leukhardt und Nitsche Tafel 33—43.

Geschenkt wurden:

1 Bergkrystall von Herrn Administrator Jacobson in Spengawsken. 1 Stück Schieneneisen von Herrn Muscate-Dirschau. Mehrere Kasten mit verschiedenen afrikanischen Gliederfüßern von Herrn Realgymnasiallehrer Howe. Eine Elster von Herrn Bäckermeister Liedtke. Ein Käuzchen von Herrn Kriesel. Verschiedene Meerestiere der Nordsee von Frau Bauinspektor Francke. 1 fossile Sternkoralle vom Tertianer Butterlin. 1 Hühnchen mit 4 Beinen vom Quartaner Prang. 1 Inkrustation aus einer Thüringer Saline vom Quintaner Wienke.

Das westpreußische Provinzial-Museum ließ mehrere Vögel für die Anstalt unentgeltlich ausstopfen.

4. Kartenapparat.

Gekauft wurde: Kiepert, Wandkarte von Afrika.

5. Zeichenapparat.

vacat.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Stiftungen sind nicht vorhanden. Freischule erhielten: Der Sekundaner W. Meye. Die Tertianer Georg Löwenstein, Karl Thiel, Hugo Wisliceny, letzterer im S.-S. halbe, im W.-S. ganze. Der Quartaner Gustav Michaelis. Der Sextaner Paul Bidder.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Öffentliche Prüfung.

Freitag, den 1. April, von 8—1 Uhr.

Choral: O heil'ger Geist kehr bei uns ein 2c.

V Religion (Ev.), Herr Krefft.
Französisch, Herr Willner.

VI Rechnen, Herr Heinick.
Latein, Herr Dr. Klein.

IV Geographie, Herr Howe.
Latein, Herr Dr. Klein.

III Geometrie, der Rektor.
Englisch, Herr Moslehner.

II Physik, Herr Dr. Fricke.
Geschichte, Herr Oberlehrer Holtz.

Vorschule.

VIII Anschauung, Herr Krefft
VII Deutsch, Herr Meerwald
Gesang.
Entlassung der Abiturienten.

Sonnabend, den 2. April: Schlußandacht. Bekanntmachung der Versetzungen. Verteilung der Censuren. Schluß. Das neue Schuljahr beginnt Montag den 18. April früh 7 Uhr, für die Vorschule um 8 Uhr. Zu den Aufnahmeprüfungen ist der Unterzeichnete Freitag und Sonnabend vorher von 9—1 Uhr bereit. Die Aufzunehmenden haben den Geburtsschein, den Impf- bezw. Wiederimpfungsschein, und diejenigen Schüler, welche bereits andere öffentliche Lehranstalten besucht haben, das Abgangszeugnis vorzulegen. In die 2. Abteilung der 2. Vorschulklasse werden Knaben im schulpflichtigen Alter von 6 Jahren ohne alle Vorkenntnisse aufgenommen. Bei der Aufnahme in die VI wird verlangt: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile; eine leserliche reinliche Handschrift; Fertigkeit Diktiertes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen. — Die Wahl der Pensionen ist vom Unterzeichneten zu genehmigen. — Das Schulgeld beträgt für die Vorschule 50 *M*, VI 60 *M*, V 63 *M*, IV 72 *M*, III und II 90 *M*

Dirschau, im März 1887.

M. Killmann,
Rektor.